

Am Scheitel des Bogens über der Orgel eine bekrönte Rokokokartusche mit dem bemalten von Hundschen Wappen, 1859 hier angebracht.

Zwei Zinktafeln, in der Pfarr- und in der Diakonatsakristei, mit den Namen der Pfarrer und der Diakonen, welche in der Kirche seit ihrer Erbauung amtiert haben; in deutscher Sprache.

Die innere zweiflüglige Osttür mit reicher Rokokoschnitzerei auf den Füllungen.

Drei Kronleuchter, Messing, von 1789.

von Hundsches Wappen, in der Sakristei, Holz, geschnitzt. Dasselbst schlichte Stühle aus der Zeit des Kirchenbaues.

Zwei Stühle, Holz (Fig. 219 und 220), in Rokokoformen. Der in der Diakonatsakristei einsitzig, der in der Pfarrsakristei zweisitzig.

Beide wurden als Beichtstühle benutzt.

Schrank in der Diakonatsakristei, bez.: E. v. R. / 1689.

Mit Holzgitterwerk an Stelle der Füllungen. Dasselbst ein Tisch mit profilierten, gekreuzten Beinen, Spiegel und Fußzargen. 18. Jahrhundert.

Hierzu ein gleichaltriger Stuhl.

In den Logen schlichte Barockstühle mit Blindpressung (mit Justitia oder mit Rankenwerk). Die reichsten seitlich der Lehne mit gewundenen Säulchen.

Vier Fayenceöfen, ansehnliche Arbeiten aus der Mitte des 18. Jahrhunderts in vier Logen.

Kruzifix, Holz, Korpus 225 mm hoch. Mit felsigem, im Grundriß geschweiftem Postament. Um 1760.

Kruzifix, Holz, Korpus 68 cm hoch. Auf hohem felsigen Sockel mit Schädel und Gebein. Mäßige Arbeit des 18. Jahrhunderts. Sehr wurmstichig.

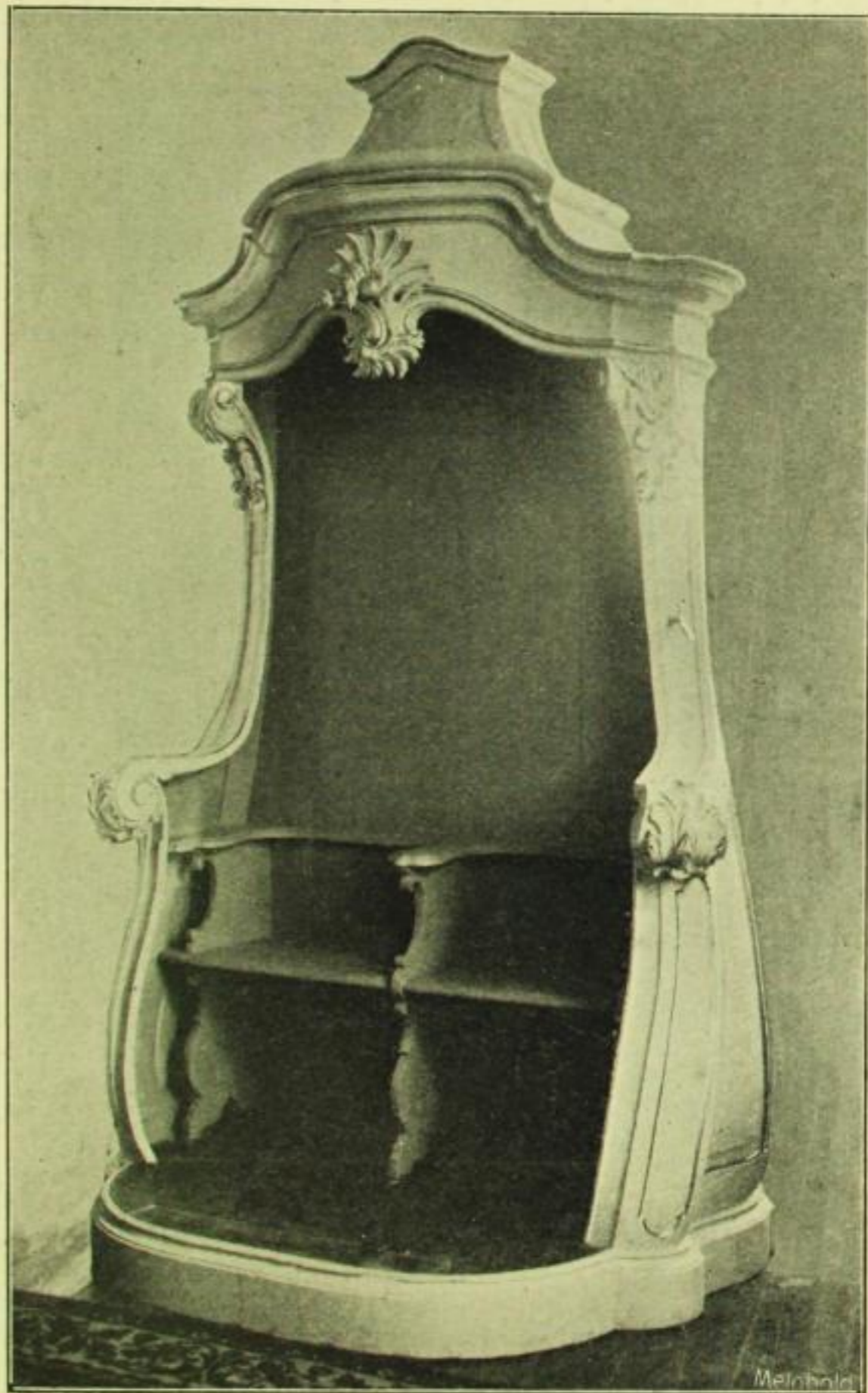


Fig. 219. Kittlitz, Kirche, Stuhl.

Glocken.

Die 1864 eingeschmolzene alte große Glocke trug angeblich die Inschrift: